

Sie Kurier vom 06.02.2013

Energiepolitik wird genau geprüft

- Königfeld strebt europäisches Zertifikat an
- Prozess startet nun und soll drei Jahre dauern

VON STEPHANIE JAKOBER

Königfeld – Ganz genau werden die Klimaschutzaktivitäten der Gemeinde Königfeld in diesem Jahr unter die Lupe genommen. Die Gemeinde nimmt am „European Energy Award“ teil. Dabei handelt es sich um ein europaweit einheitliches Zertifizierungsverfahren, mit dem die Klimaschutzaktivitäten von Kommunen und Kreisen erfasst, verbessert und auch regelmäßig überprüft werden können. „Der Vorteil von diesem System ist, dass nur Punkte erfasst werden, die die Kommune auch selbst beeinflussen kann“, sagt Ralf Ellenberger von der Energieagentur, die die Gemeinde Königfeld bei dem Verfahren betreut.

Drei Jahre wird das Ganze dauern und der Prozess soll anschließend mit einem Zertifikat beendet werden. In diesem ersten Schritt soll nun erst einmal der Ist-Zustand in der Gemeinde erfasst werden. Dazu gibt es einen Katalog mit 88 detaillierten Fragen für verschiedene Bereiche. So muss beispielsweise beantwortet werden, was die Kommune dafür tut, dass die Mitarbeiter nicht mit dem Auto ins Rathaus fahren. All diese Fragen soll ein Energie-Team beantworten. Neben Ellenberger und Bürgermeister Fritz Link arbeiten auch Hauptamtsleiter Martin Lauter, Ortsbaumeis-



Sie beschreiben neue Wege in Sachen Energieeffizienz und -einsparung: Bürgermeister Fritz Link (vorne von links), Ralf Ellenberger von der Energieagentur, Hauptamtsleiter Martin Lauter, Ortsbaumeister Jürg Scheithauer und der Energiebeauftragte im Königsfelder Rathaus Klaus Braun. 8. 10. 2012

ter Jürg Scheithauer und Klaus Braun, steht dann die Zertifizierung an. Obwohl Königfeld bereits seit über einem Jahrzehnt einen jährlichen Energiebericht aufstellt und auch schon etliche Projekte in diesem Bereich umgesetzt hat, hält der Bürgermeister die Teilnahme an der Zertifizierung für wichtig. „Wir können uns damit systematisch weiter verbessern und sehen, wo unsere Möglichkeiten liegen“, so Fritz Link.

Die sechs Handlungsfelder

Für den Europäischen Energie-Preis werden sechs verschiedenen kommunale Handlungsfelder bearbeitet.

- **Entwicklungsplanung und Raumordnung:** Hier geht es um Bereiche wie die Erstellung eines Leitbilds, innovative Stadtentwicklung sowie Bauplanung, die Baubewilligung und die Baukontrolle.
- **Kommunale Gebäude und Anlage:** Dieses Handlungsfeld umfasst das kommunale Energiemanagement und das Sanierungskonzept und die kommunale Vorbildwirkung in den Bereichen erneuerbare Energie und effiziente Wassernutzung.
- **Ver- und Entsorgung:** Lieferverträge, Abfallkonzepte, Energieeffizienz der Wasser- und Abwasseranlagen stehen hier auf dem Prüfstand. Auch Nah- und Fernwärme sind ein Thema.
- **Mobilität:** Hier geht es um Themen wie Parkplatzmanagement, Verkehrsberuhigung, das Radwegenetz und der öffentliche Personennahverkehr.
- **Internet Organisation:** Die internen Strukturen werden betrachtet. Auch Mitarbeiterweiterentwicklung und die Frage, wie die energiepolitische Arbeit finanziert werden soll, sind Thema.
- **Kommunikation und Kooperation:** Hier geht es darum, wie die Kommune mit Bürgern und verschiedenen Institutionen kommunizieren. (ab)